

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0520/2015</b>
Auskunft erteilt:	Frau Meyering
Ruf:	492-4056
E-Mail:	Meyering@stadt-muenster.de
Datum:	28.07.2015

Betrifft

- 1. Änderung des Schulnamens der Karl-Wagenfeld-Realschule in Erna-de-Vries-Realschule, Städtische Realschule**
- 2. Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen Nr. 2014-00047 "Antrag an den Rat der Stadt Münster zur Umbenennung der Karl-Wagenfeld-Schule" vom 14.03.2014**

Beratungsfolge

25.08.2015	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Vorberatung
25.08.2015	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
09.09.2015	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
16.09.2015	Rat	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Karl-Wagenfeld-Realschule erhält mit Wirkung zum 01.11.2015 die Bezeichnung

Erna-de-Vries-Realschule  
Städtische Realschule

2. Die Anregung Nr. 2014-00047 „Antrag an den Rat der Stadt Münster zur Umbenennung der Karl-Wagenfeld-Schule“ vom 14.03.2014 ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass geringe Kosten entstehen (z. B. für Beschilderung, Stempel, Umstellung des Stundenplanprogramms), die aus dem Etat des Amtes für Schule und Weiterbildung finanziert werden.

## **Begründung:**

### **Zu 1.**

Ausgelöst durch einen Auftrag des Ältestenrates der Stadt Münster hat eine Kommission aufgrund politischer Anträge bei einigen Straßennamen geprüft, ob deren Namensgeber das NS-Regime unterstützt haben.

Im Fall der Wagenfeldstraße, benannt nach Karl Wagenfeld, ist parallel auch die Karl-Wagenfeld-Realschule als städtische Realschule berührt.

Die Kommission hat in ihrer Sitzung am 15.06.2011 zur Wagenfeldstraße folgende Empfehlung abgegeben:

*„Die Kommission empfiehlt einstimmig (bei 1 Enthaltung) die Umbenennung der Wagenfeldstraße. Maßgeblich für das Votum war, dass Wagenfeld sich aus voller Überzeugung, nicht aus opportunistischen Gründen, dem NS-Regime angedient hat. Auf seine Arbeit vor 1933 konnte die nationalsozialistische Ideologie aufbauen.“*

Die Bezirksvertretung Mitte hat in ihrer Sitzung am 22.05.2012 diese Empfehlung aufgegriffen und den Beschluss zur Umbenennung der Wagenfeldstraße in Robert-Blum-Straße gefasst.

Anlässlich der in diesem Zusammenhang geführten Diskussionen beschloss die Schulkonferenz der Karl-Wagenfeld-Realschule am 22.11.2012, die Schule in Hermann-Landois-Schule umzubenennen. Hierzu wurde vom Amt für Schule und Weiterbildung für die Sitzung des Rates der Stadt Münster am 12.06.2013 eine Beschlussvorlage (V/0290/2013) erstellt mit dem Vorschlag, den Beschluss der Schulkonferenz aufzugreifen und die Schule umzubenennen.

Im Vorfeld der Ratssitzung wurden jedoch Bedenken gegen die Benennung der Schule nach Hermann Landois geäußert und öffentlich diskutiert, so dass die Ratsvorlage im Einvernehmen mit der Schule von der Verwaltung zurückgezogen wurde.

Nach einer erneuten Suche und Diskussion über einen neuen Schulnamen unter Beteiligung der Schulgemeinschaft hat die Schulkonferenz am 28.04.2015 mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen, die Schule in Erna-de-Vries-Realschule, Städtische Realschule, umzubenennen. Schon in der Abstimmung im Jahr 2012 war Frau de Vries die Favoritin der Schülerschaft.

Die Schule teilt hierzu mit:

*„Erna de Vries (geb. 21.10.1923 in Kaiserslautern) ist eine Überlebende des Holocaust. Seit 1998 berichtet sie in Schulen und Bildungseinrichtungen über ihr Schicksal. Auch zu unserer Schule kommt sie bereits seit vielen Jahren, um den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 über ihr Leben als Jüdin unter der Diktatur der Nationalsozialisten sowie über ihre Deportation nach Auschwitz zu berichten. Die Bundesrepublik Deutschland verlieh ihr die Verdienstmedaille des Bundesverdienstkreuzes und 2014 das Bundesverdienstkreuz.“*

Als Begründung für die Auswahl von Frau Erna de Vries benennt die Schule folgende Punkte:

- „ - *Es besteht eine enge Verbundenheit zwischen unserer Schule und Frau de Vries, da sie bereits seit Jahren als Zeitzeugin den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 ihre Lebensgeschichte erzählt.*
- *Gegenpol zu Karl Wagenfeld*

- *Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Die Namensgebung trägt dazu bei, dass Frau Erna de Vries und ihre Lebensgeschichte in Erinnerung bleibt – auch dann, wenn sie selber nicht mehr von ihren Erfahrungen erzählen kann. Die Namensgebung ist somit eine Form des Erinnerns, die in die Zukunft wirkt.*
- *An der Karl-Wagenfeld-Schule gibt es seit langem verschiedene Formen des Erinnerns. Neben dem fest im Schulprogramm verankerten Gedenktag im Januar haben verschiedene Unterrichtsprojekte ihren festen Plan im Schulalltag.*
- *Angesichts erneuter Gefahren von Nationalismus, Antisemitismus, Rassenhass und Fundamentalismus ist Wachsamkeit gefordert. Es ist unsere Pflicht, über den Holocaust aufzuklären, um eine Wiederholung dieser grauenhaften Geschehnisse zu verhindern. Gerade viele Schülerinnen und Schüler wollen wissen, was geschehen ist. Sie wollen die Erinnerung daran wach halten. Sie möchten bewusst machen, vorbeugen und verhindern.“*

Nach Auffassung des Leiters des Geschichtsortes Villa ten Hompel, Herrn Spieker, ist es „ungewöhnlich, Benennungen von Schulen oder Straßen nach noch lebenden Personen vorzunehmen. Ausnahmen gibt es allerdings. Wenn es geschieht, wird auch gleichzeitig eine besondere Verantwortung mit dieser Entscheidung gegenüber der Namensgeberin übernommen.“ Frau de Vries wäre laut Herrn Spieker eine würdige Namenspatronin für die Karl-Wagenfeld-Realschule.

Als Konsequenz der Umbenennung nach Frau de Vries führt Herr Spieker aus:

*„Mit der Wahl des Namens „Erna de Vries“ übernimmt die Schule eine besondere Verpflichtung. Für die aktuelle und zukünftige Schülerschaft sollten ihr Name und ihr Schicksal präsent sein. Das Anliegen von Erna de Vries ist immer noch der Auftrag ihrer in Auschwitz ermordeten Mutter: „Du wirst überleben, und dann wirst du erzählen, was man mit uns gemacht hat.“*

*Die Schulgemeinschaft (Schüler-Lehrer-Eltern) sollte – so lange dies noch möglich ist – einen persönlichen Kontakt zu ihr aufbauen und pflegen. Auch durch die Nutzung der sehr gut aufbereiteten Internetpräsentation der Gruppe „Zeitlupe“ (<http://www.projektzeitlupe.de>) ist es möglich, Ursachen und Bedingungen des besonderen Lebens von Erna de Vries anschaulich zu machen.“*

Frau de Vries hat am 07.05.2015 schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt, dass die Karl-Wagenfeld-Realschule umbenannt wird in Erna-de-Vries-Realschule, Städtische Realschule.

Nach § 21 Nr. 11 der Hauptsatzung der Stadt Münster entscheidet die Bezirksvertretung über die „Benennung und Umbenennung ... von Schulen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht, ...“ Die Karl-Wagenfeld-Realschule ist keine bezirksbezogene Schule (vgl. § 19 Abs. 1 Ziffer 1 in Verbindung mit Anlage 2 der Hauptsatzung), so dass die abschließende Entscheidung vom Rat getroffen wird.

## **Zu 2.**

Der Anregung Nr. 2014-00047 vom 14.03.2014 „Antrag an den Rat der Stadt Münster zur Umbenennung der Karl-Wagenfeld-Schule“ wird mit dem Beschluss entsprochen. Damit wird sie als erledigt betrachtet.

I. V.

Anlage  
Anregung Nr. 2014-00047

gez.  
Thomas Paal  
Stadtrat